



Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Cambridge

Zielland: England

Fachrichtung: Chemie

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 5 Monate

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Etwa ein Jahr vor Beginn meines Praktikums in England gab es eine Infoveranstaltung zum Thema Auslandssemester am Institut. Anschließend habe ich am zugehörigen Auswahlverfahren teilgenommen und auch den erforderlichen Sprachtest für ein Forschungspraktikum im Rahmen eines Auslandssemesters an der University of Cambridge absolviert. Leider habe ich anschließend Absagen von drei Arbeitskreisen erhalten und somit zwar formal alle Anforderungen für das Forschungspraktikum erfüllt aber keine Gruppe gehabt. Daraufhin hat mir das Exchange-Büro der University of Cambridge angeboten die gleichen Arbeitskreise nochmal über die Fakultät anzufragen (was an den fehlenden Laborplätzen nichts geändert hätte), in Cambridge als Student Vorlesungen zu hören oder meine Bewerbung zurückzuziehen.

Zufällig hatte unser Koordinator Kontakt zu einer Gruppe am MRC Laboratory of Molecular Biology (LMB) in Cambridge. Ende Juni habe ich sehr kurzfristig einen Platz für ein fünfmonatiges Forschungspraktikum bekommen. Ohne diese Vorgeschichte wäre es bestimmt schöner gewesen mich früher bei der Gruppe am LMB zu bewerben. Das Praktikum habe ich Anfang Oktober 2019 begonnen.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Ursprünglich wäre ich gerne als Student in einem College untergekommen. Da das aber nicht möglich war, weil ich Cambridge nun nicht als Student an der Universität besuchen würde, habe ich mit dem Accommodation Service der University of Cambridge nach einem Zimmer gesucht. Der Accommodation Service wirbt damit, dass alle ausgeschriebenen Wohnungen besichtigt wurden und bietet somit Sicherheit vor Betrug mit einer Wohnung, die es gar nicht gibt. Ich habe ca. vier Wochen vor Praktikumsbeginn auf der Seite mit der Suche begonnen. Davor mussten nach der Zusage Ende Juni noch bürokratische Dinge geklärt und das Learning Agreement zwischen den Einrichtungen mehrfach hin- und hergeschickt werden. Auf die ersten Mails haben die Vermieter nicht geantwortet. Als ich eine Woche später noch einmal die gleichen Mails an die gleichen Adressen geschickt habe, habe ich dann Antworten bekommen. Der Immobilienmarkt in Cambridge ist gerade zu Beginn des Semesters sehr schnelllebig und der Vorteil einer späten Suche ist vielleicht, dass noch mehr frei werdende Zimmer dazukommen. Auf jeden Fall hatte ich den Eindruck, dass Mieter, die Cambridge nur für fünf Monate besuchen möchten, den potentiellen Mietern nachgeordnet werden, die das gesamte akademische Jahr in der Stadt verbringen möchten. Vielleicht gibt es aufgrund der Trimester kaum neue Mieter im Frühling, wenn in Deutschland das Sommersemester beginnt. Die Zusage für ein Zimmer in einer Studenten-WG habe ich zwei Tage vor meinem Flug bzw. drei Tage vor Praktikumsbeginn bekommen.



MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

In Cambridge ist das Verkehrsmittel der Wahl das Fahrrad. Diese werden gerade zu Semesterbeginn sehr teuer an die neuen Studenten verkauft. Weil ich kein gebrauchtes Fahrrad in meiner Größe finden konnte, habe ich schließlich mit der Hoffnung es anschließend wieder besser verkaufen zu können ein neues gekauft. Bevor ich das Fahrrad gekauft hatte, habe ich zwei Tage lang den Bus benutzt. Da es keine Monatskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel gibt und auch keine Anzeige oder Ansage im Bus, welche Haltestelle die nächste ist, empfand ich, genau wie meine Mitbewohner in ihrer Anfangszeit, die Öffis als umständlich. Meine Sim-Karte habe ich mir bei Vodafone in der Innenstadt gekauft. Eventuell kann es auch sinnvoll sein ein Bankkonto bei einer englischen Bank einzurichten.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Am Medical Research Council (MRC) Laboratory of Molecular Biology (LMB) arbeiten ca. 450 Wissenschaftler, die in 50 kleinen Gruppen organisiert sind, aus ca. 50 verschiedenen Ländern. Die Arbeiten am LMB wurden u. a. mit 12 Nobelpreisen ausgezeichnet. Trotz des Namens beherbergt das LMB auch eine Forschungsgruppe, die sich mit präbiotischer Chemie auf der Suche nach dem Ursprung des Lebens (origin of life) beschäftigt. Ich mache mein Praktikum in dieser Gruppe. Da es leider keine anderen Gruppen gibt, die chemische Forschung betreibt, hatte ich bisher kaum Kontakt zu den anderen Gruppen. 2013 wurde das neue Gebäude auf dem Addenbrooke's Campus eröffnet. Die Labore, Schreibplätze und alles andere sind entsprechend modern und gut ausgestattet.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Unter der Woche verbringe ich die meiste Zeit im Labor. In den ersten Tagen habe ich die übrige Zeit in die Suche nach einem Fahrrad und einer Sim-Karte investiert. Am Wochenende bietet die International Students Welcome Organisation verschiedene Veranstaltungen z. B. Dinner an. Außerdem gibt es an der Universität verschiedene Societies und Clubs. Diese Gruppen werden von Studenten organisiert, sodass man teilweise nicht zwingend ein Mitglied der University of Cambridge sein muss, um daran teilzunehmen. Das gilt aber nicht für alle.



Erasmus+



Leibniz
Universität
Hannover

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Cambridge ist viel internationaler als ich erwartet hatte, was wahrscheinlich wesentlich zur Cambridge Bubble beiträgt. Am meisten überrascht hat mich aber sicherlich die große Menge an Radfahrern, die morgens mit mir an den Ampeln wartet.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

Ich habe mein Praktikum am 02.10. zu Beginn des akademischen Jahrs begonnen. Ich vermute, dass eine frühere Anreise nach Cambridge Mitte September vorteilhafter sein kann. Weil alle anderen Neuankömmlige ebenfalls ein Fahrrad brauchten, waren die second hand bike shops überlaufen. Somit habe ich in den ersten Tagen morgens vor dem Labor und abends viel Zeit beim Abklappern verschiedener Fahrradläden verloren. Parallel bietet die International Students Welcome Organisation in der ersten Oktoberwoche verschiedene Events wie Punting auf der Cam, Dinner oder Stadtführungen an, an denen ich daher leider nicht teilnehmen konnte.